# erzähler vom Westerwald

fit der achsseitigen Wochenbeilage ateftriertes Gonntagsblatt, Suffdrift für Drahtnachrichten: rubler Sachenburg. Fernruf Rr. 72

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatebeilage: Ralgeber für Landwirtichalt. Obli- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

en br

t.) Die

) wen

äde

Parti

orga

Erideint an allen Werttagen. Braugspreis: viertelfahrlich 1.80 M., monatlid 60 Big. (obne Bringerlobn).

Hadenburg, Dienstag den 2. Mai 1916

Angeigenpreis (gahlbar im porans): bie fechsgeipaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Reliamezeile 40 Big.

riegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe gum Cammein.

April. Die scit fünf Monaten in Rut el Amara sloffene englische Armee bes Generals Townshend hat Türken bedingungslos ergeben. 5 Generale, 277 und 274 indische Offiziere und 13 300 Solbaten un Gefangenen gemacht.

### Etwas viel auf einmal.

Irland die Revolution, in Mesopotamien eine beabe Rieberlage von lange und weithin nachhallender
in England selbst die schlimmste Blotstellung des min die der parlamentarischen Pertretung des mit dieser niederdrückenden Inventur ist das der gegen uns kämpfenden Koalition in den Frühber gegen und tampfenben sebatition in den Früh-nat, den 22. dieses Weltfrieges, eingetreten. Dret ueben auf einen Schlag; für uns ebensoviele ver-wolle Anzeichen eines herausziehenden Weltgerichts. duiftand der Sinn Feiner in Irland ist nach icht des Feldmarschalls French natürlich nur eine g von lokaler Bedeutung. Das "Lokal" ist zwar nfangreich, denn es umfast, wie die Weldungen dmaricialis sugeben müssen, werschiedene Graf-ber Grünen Insel mit sum Teil sehr wichtigen Bläzen, und die Bahl der Rebellen wird selbst Nichen Berichterstattern auf rund 12000 Mann de-Ler mit Kanonen und Maschinengewehren, mit und fleinen Rriegsichiffen hofft man ichlieglich min Biele zu kommen, und den Reft dam die Kriegsgerichte oder die Henker die ja auf Massenarbeit in Irland seit eingespielt sind. Bas aber nicht mit Bulver nie dingespielt sind. Bas aber nicht mit Bulver biet für immer ins Jenseits zu befördern und auch beit für immer ins Jenseits zu befördern und auch beit dir immer ins Jenseits zu befördern und auch beit der glühende Haß der Irländer gegen ihre erfährigen Unterdrücker. Er war unter der Einsen garlamentarischer Schachergeschäfte in den letzten im etwas zurückgedämmt worden, dis der jedem Kommens abgeneigte Herr Carjon mit seinen Ulsterleuten allem Bunden wieder aufriß. Das war schon vor Ariese. Inzwischen war sein Einsluß vorübergebend ihre geworden, und die tapferen irländischen Regimenter im ihr edles Blut zur höheren Schübengräben versien. Ihr deles Blut zur höheren Schübengräben versien. Ihr aber der holt Herr Carson wieder einmal zur metigeidenden Schlage gegen den liberalen Ministerstenten aus, den bindende Abmachungen an den ehrenten irlächen Bolititer Redmond ebenso wie an die Serr ber Arbeiterpartei fetten, und es scheint, als wäre dass missersehen, in Gemeinschaft mit Lloyd George das de der Koalitionsregierung anzutreten. Da komunt der Aufin in Dublin gerade recht, um den Londoner Drabtsem ein Elcht aufzusieden über die wahren Gesühle und im Dublin gerade recht, um den Londoner Drabtsem ein Elcht aufzusieden über die wahren Gesühle und im Dublin gerade recht, um den Londoner Drabtsem ein Elcht aufzusieden über die wahren Gesühle und im Dublin gerade recht, um den Londoner Drabtsem ein Elcht aufzusieden über die wahren Gesühle und im Aublin gerade recht, um den Londoner Drabtsem ein Elcht aufzusieden über die wahren Gesühle und im Aublin gerade recht, um den Londoner Drabtsem ein Elcht ausgusteren. Das größte Fiassto der preußischen wird namme Her undere Erschrungen mit der polntischen auswen ein Elekt undere Erschrungen mit der polntischen auswen eine Einser hochsahrenden unte herr Asquith fürglich in feiner hochfahrenben mienden Art unsere Ersahrungen mit der polni-völlerung des Ostens. Wir haben allen Grund, Haltung der preußischen Bolen seit Ausbruch des rchaus sufrieden zu fein, wie auch die geistige und iche Entwicklung unferer Oftmart den Bergleich mit ale des britischen Reiches rubig aufnehmen kann.
e foll man nun die irländische Bolitik der engliierung bezeichnen, die es fertig befommen bat, im Kriege einen blutigen Aufftand su entfefieln, Fruer und Schwert niedergeworfen werden muß? cht sich die unwissende Aberhebung eines det sich die unwissende Aberhebung eines der sich vermessen hat, die Welt meistern den, und der nun an eigenen Landes-Geschütze und Schnellseuergewehre erproben ne für ben leichtfertig berausgeforderten Feind bearen. Der unbandige Freiheitsbrang ber Irmuk wieder einmal mit den oft erprobten Witteln "Rultur" niedergeschlagen werden, aber er wird Lander niedergeschlagen werden, aber er wird is heißer brennen in den Herzen der Kinder des Landes, daheim und draußen in der Neuen Welt, ich dank ihrer natürlichen Gaben und Kräfte eine me Stellung in der Gesamtversassung der Union m beden. Dem Marschall French aber, der auf den dem Flandern vergebens neue Lorbeeren zu pflücken weiten wir für die geründliche Auflörenweiserheit famen wir für die gründliche Aufflärungsarbeit, icht auf einem "lokalen" Kriegsichauplatz zu versim Begriff ist, von Herzen dankbar sein.

Gleichgewicht gegenüber diesen vielsagenden Ersim Besten wird im Osten bergestellt durch die bon Stut al. Ausgestellt wird die

de von Kut el Amara mitsamt einer britischen macht von mehr als 13 000 Mann an unsere türkischen seinen der die 13 000 Mann an unsere türkischen seinen die unmittelbare Wirkung dieser mird nicht gering sein; man darf vermuten, die liegreichen Türken sich nunmehr die am Tigris den Entsabarmeen des Feindes aus Korn nehmen Aber wie hier erkehlichen Aber auch bier burfen wir mit fehr erheblichen en rechnen. Bis weit in den Orient binein, Ortien nach Indien wird die Kunde von diesem

ichmablichen Scheitern englischer Anschläge bringen und ber ungeheure Fehlichlag biefes Siegeszuges nach Bagbad wird dem Aberlegenheitsbewußtfein ber britifden Raffe in ihrem Bertehr mit den Bolferichaften des Oftens einen fcmeren Stoß verfeben. Dieje ichmergliche Blamage vor

ben Toren des indischen Reiches wird den Englandern noch teuer zu stehen kommen. Für alle diese "Erfolge" ist das Ministerium Asquith dem glüdlicherweise gerade versammelten Barlamente ver-antwortlich. Das Unterhaus hat ihm in der vorigen, in diefer ichwarzen Boche feine neuefte Behrpflichtvorlage gerfett vor die Fuge geworfen. Das Rabinett ift barauf. hin gehorsam in sich gegangen und will nun in den nächsten Kagen mit neuen Borschlägen vor das hohe Unterhaus hintreten. Man könnte mit diesem "leitenden" Minister beinahe Mitseld haben, wenn er nicht eben Herr Asquit wäre. Aber die englische Nation können wir wahrhaftig au einer Regierung beglückwünschen, die sie seit zwei ichweren Kriegsjahren glorreich von einer Katastrophe in die andere bineinfturat.

#### Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In Beiprechung ber bevorstehenden Ratifigierung Des bentich-iurfischen Bundnisvertrages ichreibt die Roln.

Moge ber neue Dreibund nach ber fiegreichen Beenbigung bes Krieges ein wertvolles Unterpfand für ben Beltfrieden werden, ....e Sicherung für das Gedeihen wirklicher Kultur, nicht der Bivilisationstünche, wie sie von London und Baris aus namentlich den Reutralen so did auf das tägliche Brot geftrichen mird.

Der Artikel gedenkt ichließlich auch Bulgartens, bas in treuer Wassenbrüderschaft an der Seite des neuen Dreibundes kampft und sagt: Bielleicht wird aus dem priiesten neuen Dreibund noch ein besiegelter Vierbund. In dieser Hossung grüßen wir heute auch die Wassen brüber in Bulgarien.

- + Ronig Ludwig von Bayern richtete an dem Gebenttage ber hundertjährigen Bugehücigfeit der Bfalg gu Banern eine Kundgebung an die Bfalzer, in welcher der König erklärte, es fei jent nicht Beit zu festlichen Feiern, jest gelte nur die Tat. Die Kundgebung sagt sum Schluß: Die Einmütigkeit des deutschen Bolkes und seine unerichütterliche Ausdauer geben die feste Burgichaft, daß der Sieg über unfere Feinde neue Bedingungen für eine fraftvolle Entwicklung des Reiches ichafft, daß wir aus der gegenwärtigen Brufung innerlich wie außerlich gestärft bervorgeben, das aus der blutigen Saat eine gefegnete Ernte iproffen mird. boffe su Gott, es werbe mir vergönnt fein, mein Bolt einer glücklichen Zufunft entgegenzujühren, auf daß es den Lohn feiner Opferfreudigkeit in langen Jahren gesegneten
- \* Aus den inneren Gouvernements nach Barichan zurüdkehrende verschleppte Bolen erzählen über allgemeine Arlegsmödigkeit im russischen Bolke. In der Überzeugung, daß die Bolenfrage ein hindernis gegen einen baldigen Friedensichluß sei, bürgert sich immer mehr der Gedanke an einen Berluft Bolens ein, besonders bei den Barteigängern der Rechten, die Anhänger eines Sonberfriedens mit Deutschland find. Bon ben Liberalen werden bie Bolen bes Berrats beichulbigt. Der Unwille gegen die Bolen artet in den meiften Teilen Ruglands in offenen Sag aus. Dasfelbe fühlen die Bolen gegen die Ruffen, die fie aus der Heimat gewaltsam verschleppten und der Rot preisgaben. Die Ruffen zerftreuten fie absichtlich über gang Rugland. Die rusiophile Richtung, die die polnischen Dumaabgeordneten Dmomffi, Berufdiewicz, Gofciciff und Jaronift ins Leben rufen wollten, bat jeden Boben verloren.
- Die Novelle zum Vereinsgeset (Rechtsstellung ber Gewerlichaften) ist, wie verlautet, nunmehr fertiggestellt. Sie wird schon in ben nächsten Tagen an ben Bunbesrat geben und vermutlich alsbalb bem Reichstag vorgelegt
- + Eine Angahl beutider Rleinhandelsverbande bat in Berlin in mehrtägiger Beratung Grundiäte in Form eines Aufrufs aufgestellt, worin die Regierungen daw. der Bundesrat migesordert wird, sich det der notwendigen Warenwerteilung des Aleinhandels au bedienen. In dem Aufruf wird n. a. gesagt, daß die Eingrisse dort zu dem gewünschten Ziele gesührt haben, wo die aufgestellte Ordnung den Betrieden der beteiligten Berufsstände den nötigen Spielraum für eine selbständige gewerdsmäßige Verwaltung des Eigenbesites ossen ließ (zum Beispiel bei Getreide, Mehl, Brot, Kohlen). Die Eingrisse saben aber das Ziel versehlt, wo man das Interesse an der selbständigen gewerdsmäßigen Berwaltung des Eigenbesites außer Tätigseit sette (s. B. Borichristen über unsplängliche Breise) oder unter Ausschluß der beteiligten Berufsbetriede die Güter als Gemeinschaftsbesit zu verwalten sich vornahm (s. B. Kartosseln). Wir warnen in dieser ernsten Zeit unser Bolt und seine verantwortlichen Führer, die Kräfte außer Tätigseit au seben, die aus der Berlin in mehrtägiger Beratung Grundfage in Form eines

gelbitändigen gewerbsmäßigen Berwaltung von Eigenbefit flichen und das verwisselte Boltswirtschaftsleben antreiben". — Es wurde ein "Neichsausichuß für den Kleinbandel" begründet, der die in dem Aufruf niedergelegten Grundfage pertreten will.

#### Großbritannien.

Sroßbritannien.

× Im englischen Unterhause ist ein Antrag eingelausen, die jetigen leitenden Staatsmänner in Jeland von ihrem Posten zu entheben. In der dem Hause von Sir Henry Craig vorgeschlagenen Entschließung beitet es: Das Haus begte gegen die Berwaltung Ielands stets Mitstrausen und ist überzeugt, daß die jetige Berwaltung dereits so große Gefahren für die allgemeine Wohlsahrt verursacht hat, daß dei Fortsetzung dieser Politit die Lage noch gefährlicher wird. Es wird Seine Majestät deshalb chrerbietigst ersucht, den gegenwärtigen Lordseutmant von Irland (Winister Birrell) ihrer Amter zu entheben und serner sosort eine Kommission zu ernennen, um die Lage zu untersuchen und Berichte darüber zusammenzustellen.

× Die blutigen Straspenkämpse in Dublin sind noch

su untersuchen und Berichte barüber zusammenzustellen.

\* Die blutigen Strassenkäunzse in Dublin sind noch nicht beendet. Die Truppen wenden Maschinenkanonen und Feldkanonen gegen die Ausstädichen an. Reiterabteilungen versuchen viele Menichen um. Bon den Dächern werden Bomben geworsen. Staatsbeamte werden von bewassenen Vulkrührern aus den Amtssuben verlagt. Die Bewölserung daut Schübengräben auf den Strassen und Blätzen. Fortgesett werden Truppenversärkungen gelandet. Eine der Haufsühren des Ausstandes soll nach einem Londoner Bericht die russische Gräfin Markieviz sein, die in ihrem Automobil Wassen aus den Bersteden an der Lüsse herbeisührte. Die Gräfin allestiebe bereits im Jahre 1913 dei Lartins Streisken Ausständischen auf 12000 Mann. Morolische Stärkung sindet der Ausständischen auf den Ausstruck die größen Irenvereinigungen genan von dem Ausbruch des Auftandes unterrichtet gewesen sein sollen. Die irischen Blätter in Amerita haben gegenwartig Auflagesiffern er-reicht, die ben früheren Beftand um bas Dreifache über-

n Radrichten aus London wiffen von einem brobenben ruffifchgriechifden Streitfall gu ergablen. Es foll fich um bas Gigentumerecht auf dem Berge und im Rlofter Atthos handein.

Athos ist unbezweiselt griechischer Besit, auf bem sich russische Klöster besinden. Der russische Gesandte in Athen hatte längere Besprechungen mit der griechtichen Regierung, die ohne Erfolg geblieben sind. Einem Gerücht zusolge sollen russische Truppen, die in Marseille gelandet sind, wieder zurückerusen werden, um den Berg Athos zu be-sehen. Auch in Salonist würden russische Truppen er-

Der Athos ift ein Bergmaffin mit einer hochften Erhebung von 1935 Meter Sobe. Es ift 50 Rilometer lang und bis gu 10 Rilometer breit und bilbet die oftlichfte ber brei Landzungen ber Salbinfel Chalfidice. Er ist der Sitz einer eigentumlichen Monchsrepublit, die 20 große Rföster, 12 Döcfer (Stiten), 250 Bellen und 150 Einsiedeleien mit 6000 meift griechischen und ruffifchen Mon jen umfaßt. Jebe ber griedifchen Rirche angehörenbe Ration befigt unter ben Rloftern eines ober mehrere, die jahrlich von gubireichen Bilgern bejucht merben.

\* Die Entente sährt in der Bedrängung Griechen-lands fort. Die griechische Regierung bleibt aber sett in der Abweisung des Berlangens nach der Durchführung serbischer Truppen. Die Wittelmächte sollen erstärt haben, daß es die Pflicht Griechenlands sei, den Durchmarsch der Serben zu verhindern; sonst würden sich die Mittelmächte nicht für Reichältennach und Lankstruppen nicht für Beschädigungen und Berstörungen verantwortlich halfen, die an den griechischen Eisenbahnen und Gebieten, durch die die Serben transportiert würden, von Flugzeugen und Zeppelinkuftschissen verursucht werden könnten. Die griechische Regierung hat geantwortet, daß sie die Eisenbahnen niemals übergeben und einem Durchnarsch der Serben niemals zustimmen würde.
Inzwischen haben die Milierten eine neue empörende Berlezung des Bölferrechts begangen. Englische Kavallerie verhaftete im Bahnzuge nach Serres den deutschen Konsul in Drama unter der Beschuldigung der Spionage. Er wurde in Saloniti auf einem englischen Dampfer eingesschift. Der griechische Marineminister Admiral Konduriotis erschien bei König Konstantin zur Andienz und erklärte, daß er wegen der Untätigkeit der griechtichen Flotte angessichts der Besetzung griechticher Hähren durch die Entente sein Mücktrittsgesuch einreiche. Nach stattgehabter Aussiprache mit dem König zog er sein Gesuch jedoch zuruck. Die Sosioter Beitung "Utro" berichtet aus Althen, Prinz Georg von Griechenland begebe sich dieser Tage nach Berlin.

#### Curket.

x In ber Rebe, die ber Minifter bes Augern Salil Bei über Die Deutsch-turtifchen Begiehungen bei bem

enren der in stonsantmopel wellenden deutschen Reichstagsabgeordneten veranstalteien Festmahl der Barlamentsfraktion "Einheit und Fortschrift" hielt, kam der Minister auch auf die politische Entwickung vor dem Eintritt der Türkei in den Arieg zu sprechen. Er sagte dabei: "Die Einkente dot uns an, uns die Umperlehlichkeit unscres Gedietes zu verdürgen. Aber da wir wußten, daß diese Garantiespsiem, das durch den Bariser Bertrag geschieden war, nur eine drückende Bormundschaft bedeuter so lehnten wir diese Borickstäge entschieden ab. Im Gegeniah bierzu ichlug Deutschland uns ein Bündnis zu gleichen Nechten und von langer Dauer aus der Grunde woren der in Konfantinopel wellenden deutschen Reichs. au gleichen Rechten und von langer Dauer auf ber Grundlage gegenseitigen und gleichwertigen Beiftandes gegen jebt Gefahr vor. Ubrigens waren wir von der Notwendigfeit überzeugt, ums mit den Mittelmachten zu vereinigen, um ben Staat vor der Sintflut in retten. Der Minister er mahnte die gegenseitigen Bertragsbestimmungen, die bet Turfei feinerlei bemutigende Berpflichtungen auferlegten und erffarte weiter, daß feit vier Monaten in Berlin Ber-handlungen mit einem turfiiden Beauftragten über weitere Bereinbarungen ftattfinden. Salil Bei führte ans: Der in Rebe ftebende Bertrag wird binnen furgem die Ratififation burch die beiden Souverane erhalten und in den Beitungen peröffentlicht werben. Ich halte es nicht für angebracht, qui Einzelheiten einzugehen, aber ich fann Ihnen fagen, daß die beutichen Konfuln in der Türkei dieselben Rechte und Befugniffe genießen werden wie die osmanischen Konfuln in Deutschland. Die Untertanen beider Länder werden in beiden Ländern gleiche Rechte genießen. Die beiden Staaten, welche sich durch die politischen Geschiede egoistischen Feinden gegenübergestellt sehen, haben sich auf der Grund-lage gegenseitiger Achtung ihrer gegenseitigen Rechte und ihrer Souveränität geeinigt und trot der Kriegssorgen Konventionen beraten und abgeschlossen, um ihre fünstigen Beziehungen vor jeder salschen Auslegung zu sichern.

Japan. \* Kapitan Toco vom japanischen Dampfer "Tempo Maru" beschwerte fich bei seiner Regierung, weil die Engländer fein Schiff durchsuchten, angeblich um zwei aus Singapore entflohene Deutsche gu fuchen. Das Schiff "Tenno Maru" ift einer ber modernften und größten Baffagierdampfer Japans. Er wurde 50 Meilen von Manila ent-fernt von dem britischen Silsstreuzer Laurentic" aufge-fordert zu stoppen. Als der Japaner nicht iofort die Geschwin-digkeit der Fahrt mäßigte, löste Laurentic" zwei scharfe Schisse, worauf Kapitan Togo beidrehte. Da die Engländer die Dautischen ober nicht sinder konnten. bie Deutschen aber nicht finden fonnten, nahmen fie acht Sindu-Maschinisten und Baffagiere mit fich unter ber fälschlichen Beschuldigung, diese Leute wären Teilnehmer an einer indischen Berschwörung in Hongkong gewesen. Die Briten verschonen also selbst die eigenen Bundes-genossen nicht mehr mit ihrer Gewaltherrschaft zur See.

Hus In- und Husland.

Berlin, 1. Mai. Der Boifchafter ber Bereinigten Gtnaten bon Amerita, ber im Großen Onubiquartier bon bem Raifer in Unbieng empfangen worben ift, reifte bente nach Berlin gurud.

Dortmund, 1. Mai. Fraulein Dr. phil. Luife D. Binterfelbt, bisher am Archiv ber Stadt Roln tatig, wurde als Rachfolgerin bes verftorbenen Diftorifers Brof. Dr. Rubel jum ftabtifden Urdivbirettor in Dortmund gemablt.

Ropenhagen, 1. Dat. In ber Bemeinde Solbant wurde in Frau Boberfen bas erfte meibliche Amtsratsmitglieb in Danemart gemählt.

Bern, 1. Mai. Dhine Sang und Rlang ift ble inter-nationale Birtichafts fonfereng te Baris auseinandergegangen. Bon greifbaren Ergebniffen liegt nichts por.

Bern, 1. Mai. "Temps" meibet aus Mabrib, bağ ber Ministerprafibent Graf Romanones und ber italienifche Gefandte in Dadrid eine Erfiarung unterzeichneten, wonach Italien auf die Rapitulationen in ber fpanifchen Bone von Darotto Bergicht leiftet. in if

Athen, 1. Dai. Diffsiell verlautet: Rorbepirus ift

Rachbrud verboten.

jest in ben griechischen Bivilverwaltungsbegirt einbezogen worben. Laut Defret murben bie beiben Regierungsbegirte Roriba und Argyrofastro errichtet.

Liffebon, 1. Mai. Rach bem "Seculo" ift ber einzige bfterreichtiche Dampfer, ber auf bem Tajo vor Unter liegt, mit Beschlag belegt worden. Die portugiesische Flagge ist mit ben üblichen Förmlichkeiten gehigt worden

#### Der Rrieg.

#### Tagesbericht der deutschen Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 2. Dai. (Amtlich.)

Beftlider Rriegefdauplas.

Siiblid pon Loos brangen in ber Racht gum 1. Dai eine ftartere beutsche Offizierspatrouille überrajdend in den englifden Graben ein. Die Befatung fiel, fomeit fie fich nicht burch bie Flucht retten fonnte.

3 m Daasgebiet haben fich die Artifleriefampfe pericharit. Wahrend bie Infanterietätigfeit linte bes Fluffes auf Bandgranatengefechte vorgeschobener Boften nordöftlich von Avocourt beschränft blieb, murbe füdlich ber Fefte Douaumont und im Caillettemalbe ein frangofischer Angriff von unferen Truppen in mehrstlindigem Nahtampf abgeschlagen. Unfere Stellungen find reftlos gehalten.

Bie nachträglich gemelbet murbe. ift am 30. April je ein frangösisches Flugzeug über ber Feste Chaume westlich und über dem Bald von Thierville fübmeftlich ber Stodt Berbun im Lufttampf jum Abfturg gebracht worden.

Beftern ichof Oberleutnant Bolde über bem Pfefferruden fein fünfgebntes, Oberleutnant Freis herr v. Althaus nordlich ber Fefte St. Difel fein fünftes feindliches Flugzeug ab.

Deftlicher und Baltan-Rriegsichauplas.

Es hat fich nichts Wefentliches ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

#### Erfolgreiche deutsche Luftangriffe im Often.

WTB Berlin, 2. Mai. (Amtlich.)

Um 1. Dai murben bie militarifchen Unlagen am Moonjund und nor Bernau von einem Marineluftschiff mit gutem Erfolg angegriffen. Das Luftfchiff tam unbeschäbigt gurud. Gleichzeitig belegte ein Beschwader unserer Seefluggeuge die militarifden Anlagen und die Flugftation Bapenholm auf Defel mit Bomben und fehrte unverfehrt gurud. Bute Birfung murbe beobachtet.

Ein feinbliches Flugzeuggeschwader murbe an bemfelben Tage gegen unfere Marineanlagen in Binbau angesett, mußte aber, burch Abwehr gezwungen, unverrichteter Cache gurudtehren.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

#### Ofterreichisch-ungarischer Deerenk

Amtlic wird verlautbart:

Ruffifcher Kriegeschauplat.

Richts Reues. 3talienifcher Rriegefchauplat.

Die Lage ift unwerandert. Im Abamellog unfere Truppen Die feindlichen Angriffe, Die jächlich gegen den Fargoridapas richteten m lichen Berluften ber Alpini ab.

Der Stellvertreter des Chefs des Gen v. Doefer, Feldmaricalleutnant

Kleine Kriegspoft.

Berlin, 1. Dai. Der befannte Berrenreite Graf Sold hat an ber Westfront im Luftlamp frangöstichen Flieger ben Tod gefunden.

Ronftantinopel, 1. Dai. Gin feinbliches ? bas fich am 28. April einem Teil ber Rifte Burun und Geb il Bahr ju nabern berinchte einem Weichoft unferer Artillerle, Die auf fei wortete, getroffen. Ge entfernte fich in ber Imbros, bon Rand und Flammen eingehalt.

London, 1. Mai. Llonds melbet, bag bei fice Dampfer "Rob" (664 Tonnen) gefunfen ift ber englifche Dampfer "Teal" verfenft p

#### Mie Kut el Hmara fiel Meldung ber Telegraphen-Agentur Ronftantinopel,

Rachbem bie in Rut el Amara eingeschle Armee fich ungefähr fünf Monate unter bem ? helbenhaften Truppen befunden hat, hat fie ber fiegreichen faiferlichen Urmee ergeben m Ereignis, bas eine ber ruhmreichsten und Seiten in den militarischen Unnalen ber ottoman barftellt, bat fich folgendermaßen abgespielt: Rachbem bie englifche Armee in Rut et

Bebensmittelvorrate aufgebraucht hatte, erwartete meber thre Landsleute ober ihre Berbunbeten fommen wurben. Das englische Rabinett, bas Belagerten fehr genau fannte, fandte bem Gute lifchen Expeditionsforps im 3rat Befehl über ihn gur Gile angutreiben, damit er bie Stell Truppen bei Felahie, tofte es, mas es wolle, a burchbreche, um ber Urmee bes Generals Tone gu bringen. Die in unferen letten amtliden Be melbeten englischen Angriffe, bie unter ungeheure an dem helbenhaften Biberftanbe unferer Truppen sielten samtlich auf eine Befreiung Townshends die Engländer merkten, daß sie den Widerftand nicht brechen und ihnen ihre Beute nicht frei könnten, stellten sie ihre Angriffe auf Felahie ein. fuchten bann mit allen möglichen Mitteln, ben Blas mit Lebensmitteln zu verfeben. Gie pur Gade mit Mehl aus ben Fluggengen ben unjere Baffen zerftorten auch bleie hoffnung lander. Unjere Kampfflugzeuge begannen biefe a lichen Flugzeuge eins nach bem andern abzusch Geind griff gu einem anderen Mittel, unter bem Schute ber Racht ein mit Lebe labenes Schiff in die Festung zu bringen. Aber m geit aufmerkfamen Truppen bemächtigten fich biefe bie Sand zu reichen, nichtig fei. Um 26. April General Townshend an den Oberbefehlshaber mie Armee und ließ ihn wiffen, daß er bereit fei, Ru su übergeben, falls ihm und feiner Urmee freier währt wurde. Es wurde ihm geantwortet, bij anderer Musmen als der ber bedingungelofen

## Der Cag der Abrechnung.

Roman von M. v. Ernftebt.

"Deine Entrustung ist volltommen gerechtsertigt, ich burfte es nicht anders erwarten, und trogdem bitte ich dich um Schonung, meiner Tochter wegen. Bedente auch, daß ich hart genug bestraft din durch Selbstvorwürfe. Nie hatte ich seit jener Zeit eine wirklich frohe Stunde, der Anblick des Knaben verursachte mir Jahre hindurch Folterqualen. Oft war ich nahe daran, der Bersuchung zu erliegen und das Kind aus meiner Räht, mir selbst die Buße zu diktieren, die so schwer zu tramir felbft die Buge gu bittleren, die fo fcmer gu tra-

gen mar." "Das ift beine Sache! Du bangft um beine Tochter und verlangft, daß der Mafel auf dem Ramen meines Sohnes haften bleiben foll ?"

"Barmherzigfeit! Richte nicht Mug' um Muge, Bolf. gang, es wird fich ein Beg finden, ben auf dir rubenden Berdacht aus der Belt ju fchaffen. Man fann von einem Diffverständnis fprechen, von verhängnisvollen Bufällen! Und dann - Du bleibft ja nicht; mas braucht es dich zu tummern, wenn ein Dugend Menschen beimlich fluftert, denn offen magt fich teiner mit einer Antlage hervor, und die meiften Zeugen fener Bortommniffe find tot. Du haft also weder fur dich noch beinen Sohn gu fürchten."

"Ich werde wiffen, was ich zu tun habe!" Das flong mehr wie ein Reuchen; ein Blig niederschmetternber Berachtung traf den Baron; in ber nachften Gefunde mar herr Bollmer icon an ber Tur.

Der Baron eilte ihm nach, umichlang feine Schultern mit beiden Urmen.

"Bnade, Barmherzigfeit, Bolfgang! 3ch mar ein

Irrer, wußte nicht, mas ich tat!" Der andere sah ihm talt ins Auge, das sich scheu vor diesem Blid schloß. "Gut, ich will es glauben. Aber sett dist du bei voller Besinnung. Gehe zu Hübner, zu Beslinig Sohn, bekenne beiden deine Schuld und gib ihnen das Necht, die Wahrheit zu verbreiten!"
Aufstöhnend taumelte Hochseld zurück. "Das verlange nicht von mir, es geht über meine Kraft, lieber den Tahl"

36 fannte deine Antwort im voraus. Es ift natürlich bequemer, als Bohltater gefeiert gu merben und

heimliche Schuld andern aufzuburden!"
Sochfeld war allein im Zimmer. Er brach zujammen. Wirre Bilber erregten fein hirn, seine Lippen
waren troden, in den Augen glübte es wie beginnender Babnfinn.

#### 18. Rapitel.

Stunden waren vergangen, und nach immer tonnte herr Bollmer fich nicht beruhigen. Er rafte im Bimmer auf und ab, mit zerwühltem Saar und geballten Fäuften. Mm Tijch fag Forftmeifter Subner, bleich und ericuttert wie nie guvor im Leben.

"Ich habe nie an beine Schuld geglaubt, Wolfgang. Ich ahnte ben Zusammenhang. Die Toten sind da schuldiger als die Lebenden. Deine Eltern ließen ihrem Jüngsten von vornherein zu viel Willen, entschuldigten seine Fehler so unbedingt, daß nichts Gutes für beinen leichtsertie peranlegten Render ihre Schule betten beranlegten fertig veranlagten Bruder dabei heraustommen tonnte. Er

ist dann immer tieser in Schulden geraten; die Scham, ein letzer Rest von Stolz schloß ihm die Lippen, die er zuletzt nicht mehr aus noch ein wußte."
"Mein armer Freund, mein prächtiger, ehrenhafter, strebsamer Wellnig das Opser!" murmelte Hern Bollmer, "o, wie konnte der Himmel eine solche Schändlichkeit geschen lassen, es ist nicht auszudenken! Und heute noch laftet auf bem Cohn das Brandmal: ber Bater ein Defraudant und Selbstmörder? Da sollte man ja an der ewigen Gerechtigteit zweifeln, die ungestraft so Ungeheuer- liches geschehen lassen sonnte!"

"Um Bellnig war es jammerichabe," nidte ber Forftmeifter, "fein Schidfal hat alle Raberftebenden tief er-fchuttert. Rie ift ein Bort des Borwurfs lautigegen ibn geworden, nie hat einer es ben Gobn entgelten laffen, daß fein Bater ein fo tragifches Ende fand. . . Und bedenfen mußt du auch, daß bein Bruder beftrebt gewefen ift, die Jugendtorheit gutzumachen. Er hat ben jungen Wellnig von jeher wie einen eigenen Sohn gehalten und geliebt.

"Das sindest du erwähnenswert?" rief der Amerikaner, mit der siachen Sand auf den Tisch schlagend, daß die Gläser klirrten. "Botho war immer ein Seuchler, bemüht, fich als Menichenfreund und echter Ebelmann aufzuspielen. Im geheimen icheute er, wie du borft, nicht i größten Berfehlungen gurud !"

Der Forfimeister zog den noch immer befig auf bas tuble, bequeme Lebersofa. Er ftrid fraftigen, wohlgeformten Sanden beichwichtigen brennende Stirn des Jugendfreundes. "Bas nun auch bamals gescheben fel, m

Bolfgang, laffe es ruben ! Guche gu verzeiben geffen, das ift mein aufrichtiger Rat. Das L turg, und wir alle irren und taften geitweise in Berjohne bich mit beinem Bruder! Glaube mi das einzig Richtige, was du tun fannst!"
Aber Hübrers Bemühen, zu schlichten und !
Geschichten beizulegen, war ganz vergeblich.

herr Bollmer mar aufer fich. Er ftand auf feinen Sut. "Du fcheinft mit Botho im Bunde

hatte ich bavon eine Ahnung gehabt, fo mare in nicht zu dir gefommen. Entschuldige die Stone "Aber fo fei doch vernünftig, mein bester wir wollen uns doch nicht auch noch entfremder

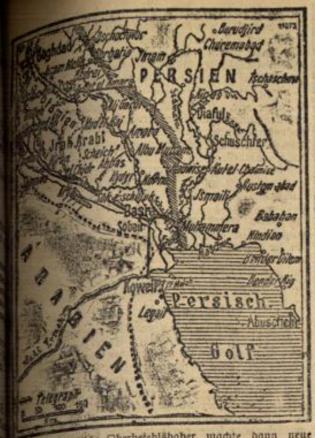
"Bir verstehen uns nicht, Hübner! Do it besten, ich gehe. Sei versichert, daß ich mir rott Recht nicht ein Jota nehmen lasse! Ich bin a Sohne schuldig, diese Angelegenheit flarzusten wer das nicht für richtig sindet, ist gegen mich! 36 noch in dieser Stunde an einen bekennten. noch in diefer Stunde an einen befannten Reaber das Beitere veranlaffen wird."

Che herr von hubner antworten fonnte, rafchem Antlopfen die Tur geöffnet, und Gill auf ber Schwelle.

3hr frobliches Rindergeficht fab beute gleich und bedrudt aus. Die Schelmengrübchen men verschwunden, und den braunen Augen fas daß fie gemeint hatten.

Der Forstmeister ging ihr entgegen und britterlich. Dann machte er eine vorstellende "Das ist herrn Bollmers Bater, gnädige und sich mit bedeutsamem Blid an seinen all wendend, "die einzige Tochter des Baron 30

Ein heftiges, tief verlegendes Bort ich Bollmer auf der Bunge, doch Gidthe blumengar der findlich flure Blid ihrer braunen Mugen in etwas feinen Born. Rein, dem lieben, Dadden wollte er nicht webe tun. Er net Ropf und ging.



fiel

tur

t el

cheum

itreit ie ein. den ie ma n ben

Aber u th biefe In ber

loien I

Bunte dre ich

Störm efter Bi emben! Da il ir san bin s arzuliste ich! Is

Der englifche Dberbefehlshaber machte bann neue e. Gel es, daß er nicht die gunftige Lage unferer unte, ober daß er glaubte, die turfischen guhrer mit oinnen su fonnen, bot er uns an, alle seine Ge-ib eine Million Bfund Sterling zu übergeben. Man te ihm, was man suerft geantwortet hatte. Towns. barauf wiffen, daß er dies dem Oberbesehlshaber lichen Fraf-Armee melden wurde. Dieser besand sich e meit entfernt, um ihm belfen gu tonnen. Da ichlief. ber melt einieftit, um ihm beiten automien. Da fahlege onshend alle Hoffnung verloren hatte, so übergab er der gesamten englischen Armee von Kut el Amara fehlshaber ber flegreichen türfischen Armee. Die bisthlung ergibt, baß 5 Generale, 277 britifche und anfiche Offiziere und 13300 Soldaten zu Gefange-macht worden find. Die Aufgabe unferer Truppen be-mi ber einen Seite barin, die Ausfallsversuche zu ver-n, auf die man seitens des belagerten Feindes jeden ud gefagt mar, ber fich in mit allen Mitteln ber en Tednit furchtbar verfchangten Stellungen befand, tita follten fie ebenfo bie wieberholten heftigen Mues Feindes abweisen, die jeden Tag im Sinblid auf Salfte im Sumpf und im Rompf mit allen Schwierig-er Jahreszeit und bes Rlimas, fo haben unfere Golge Anigabe erfüllt. Gie fonnen aber auch mit volletn ut ihren glangenden Sieg fiblg fein, ben fie foeben mitifchen Waffen bavongetragen haben.

#### riskulap im Unterstand.

filder aus einer Revierftube an ber Oftfront. mitelbar binter ber Front bat man Unterfunfts. iten geichaffen, mo bie erfte Enticheibung über ben natueg ber Bermundeten fällt, und wo bie-2 upfer Erholung finden, die megen leichterer ma nur einige Tage Raft ober Schonung unter Beauffichtigung bedürfen. Da biefe Statten, bicht finter der Aront liegen, find fie nach den Senben Erfahrungsgrundfagen erbaut und einworden: es find mehr oder minder bombenfichere ibe, in benen man jeden felbit beicheibenen Unen entgegenfommenden "Komfort der Reuzeit" ver-em bei einem durch die friegerischen Borgange be-n Aufgebenmuffen des Reviers feine webleibigen De auszulösen. Und wie ichnell suweilen so eine lätte geräunt werden muß, das ersuhren wir in a ceat ansehnlichen russischen Dorfe, wo wir uns m einem Fluffe mit historischem Namen etwas hans. niebergelaffen hatten. Dem Ruffen war bas langit nuckun geworden, und eines schönen Tages befuntte frem iconen Zufluchtsort bermaßen, daß er bald in Dala und mutete fo schnell, daß die Kranken ober wabeten sich eiligst in Sicherheit bringen muften, ber Canitathunteroffigier Bielefeld fich gerabegu

n den Unterstäuden Köfulops liegt der Kranke oder undete begreiflicherweise nicht so behoglich, wie in vierinben ber Seimntstafernen ober in ben bem m Beuer weit entrudten Gelblagaretten. Und then wird es ihm bier gum Bemuntfein gebradit, Kriegsiurie seine Lagerstott umdroht. Ein ganz is tragiches Ereignis dieser Art erlebten wir un-In M. ichlug eine russische Granate in den Re-derland ein, und sieden brave Baterlandsverteidiger m ibr Leben bergeben, mabrend ber Sanitatsunfere detten Obent jene amertrant maren, to ichwer et wurde, bag er am nächsten Tage feinen Bfleg. Beidebniffe im Revier ja eine Geltenheit, aber wird man bort faum eine Stunde lang perof in mmittelbarer Rabe ber raube Mars opfers e Derricaft an sich gerissen hat. deritunde. Morgens von 8—10. Im Unterstande

cteils in Behanblung befindlichen Kriegersleute dei, aufauräumen und zu reinigen, und viele zeigen in dinklichen Berrichtungen eine Geschicklichkeit, drauen dabeim, wenn sie es sehen könnten, versu dem Entschluß kämen. die Hausarbeit in Under Entschluß kämen. die Hausarbeit in Under Lebensstellung beweisen dei den erarbeiten eine Anstelligkeit, daß die diversen mit für alles allerhand Ursache haben, um ein dem ihrer Stelle hange zu sein, von dem Tage in ihrer Stelle bange zu fein, von dem Tage

Mameile bat sich neuer "Bugang" eingefunden.
Ichmäßig, mit gesabenem Gewehr, wie es die nabe

Kampfesfront bedingt, sogen fie befan, um bem Arst ihre Leiden vorsutrogen, einzelne, die bann allerdings nicht mit dem "Liffen" (Tornfier) bepact find, verraten ichon von weitem burch ihre Binden, mo ihr Beh fist. Ein lautes "Michtung!" lögt ploglich alle, bie alten und bie neuen, firanim zusammenruden, der Arzt erscheint, balb lächelnd, balb mitteidig seine "Garbe" durchschreitend. In dem nüchternen, kablen Unterstand, der durch ein aus dem nichternen, fahlen Unterfiand, der durch ein aus Kistendrettern gezimmertes Regal mit Flaschen und einen ähnlichen Tisch mit Berdandszeug und Instrumententaschen erkenntlich ist als ein dem Dienste Kökulaps geweilzter "Tenwel", mustert er sie dann. Mit militärischer Kürze gibt er seine Berordnungen. Bahlreich sind natürlich die scherzhaften Urtetle über die ärztliche Behandlung im Ariegörevier, die sich in launigen Bersen niederschlagen, wie etwa der solgende: "Beum Kam'rad hat Schmerz am Bein, friegt er Lössel Riz'ums ein." Ahnlich scherzhaft ist die Bezeichnung des Kiziumsöls als "Armeetognat" aufzusassellen. Die Wisholde wollen eben nicht wissen, daß dem Arzt an der Front nicht die vielen Arzeimittel zur Berfügung stehen wie seinen Kollegen in den weiter zurüstliegenden Lazareiten oder gar in der Heimat. gar in der Beimat.

Einen folden Rranten feben wir gerabe entfleibet por bem Arat fteben. Eingebend untersucht biefer jenen, beflopft und behorcht ihn, die anderen beilungluchenden Rameraden fteben babei und feben finmm und aufmerkfam su. Da ploblich: ein erichütternder Krach in unmittelbarer Näbe. Eine ichwere Granate des Feindes! Alles blickt lautlos in gespannter Erwartung auf, das Antlit mancher ist um einen Ton bleicher geworden. Der Arst ichaut umber. als ob er von den Gesichtern den Eindruck des Geschokeinschlages ablesen und baraus auf ben Gemuts-gustand feiner Besucher ichließen wolle, bann fest er, als ob nichts geicheben mare, feine Unterfuchung fort, und fein Bebilfe, ber erfahrene Sanitatsunteroffigier B., ber mit feinem Wagen oft genug an vorderster Gesechtslinie hielt, geht ihm mit einem Gleichnut zur Sand, als ob er überhaupt nichts gehört und gemerkt hätte. Der nächste Artilleriegruß des Jeindes macht sich in größerer Entsernung hörbar; damit ist die Gesahr vorüber und ein allgemeiner Geufger ber Erleichterung icheint gu fagen: und wird es nicht geben, wie ben armen Rameraben in Dt.

Für die Kranken, die nicht bettlägerig oder im Gebrauch der Arme und Beine behindert find, hatte unser untsichtiger Bataillonsarzt Dr. W., der sich nur als Wundhelfer und Chirurg fühlte, noch allerlei zu verordnen. Er wußte, daß die Langeweile unter Umftanden viel qualender fein fann als ein großer forperlicher Schmera, und darum gab er feinen Kranken mancherlei su tun. So fab man benn einzelne Leute mit einem "Gifthaten" eigenen Fabrikats die Umgebung abstreifen, um die von Freund und Feind fortgeworfenen Kleidungsstüde, Büchsen und Flaschen aufzustöbern. Busammengetragen auf einen Saufen merben biefe icheinbar burchaus überfluffigen Dinge in Rriegszeiten zu einem gewiffen Berte, Unbere Revierinsaffen muffen für das nötige Brennhols forgen, etliche be-tätigen fich als Wäschermadl, wieder andere werden zur Ber-od r Ausbesterung des Unterstandes berangezogen, so daß in der Cat niemand Beit gelaffen wird fich überflüffigen Traumereien oder Grubeleien hinzugeben. Auch der Arst seihst hat noch vieles su tun, und jeder ist ihm dankbar dafür, wenn er sich bei der Rüche um die Zubereitung or Kost, bei dem Marketender um sanitäre und appetitliche Berstauung ber Egwaren befümmert, und wenn er derauf fieht, daß die zum besten der Krieger angeordneten Ein-richtungen mannigsacher Art, wie "Lausoleum", Lifehalle und dergleichen, sachgemäß in Funktion und zwedentsprechend

in Ordnung gehalten werden.
Die hier geschilderten ersten Silfsstätten dienen Berwundeten nur als kurse Durchgangsstationen, und wenn ihre Einrichtungen nicht genfigen, werben auch andere Rrante weiter gurud in die Felblagarette ober in die Seimat befördert, wo man ihnen dann eine ganz ein-gehende Behandlung angedeihen lassen kann. Jedenfalls sieht man, daß selbst schon aus den dicht an der Kampf-front geschaffenen, doch noch verhältnismäßig einfachen Einrichtungen die umsichtige Fürsorge umserer Deereseleitung su erkemen ist, der wir den tresslichen Gesundheitszustand der deutschen Truppen danken, den alle unsere Feinde mit Reid anerkannt und zugegeben haben. Ludstrm. Oskar Ungnad, im Felde.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 3. Dai.

528 | Mondaufgang 827 | Monduntergang 523 B Connenaufgang 10st 92. Connenuntergang

Bom Weltfrieg 1915. 3. 5. Die vereinigten beinicher Truppen treiben die gefchlagenen Ruffen in Beftgaligien

weiter gurud. 1660 Friede zu Oliva: die Souveranität des herzogtums Breugen wird anerkannt. — 1761 Dichter und Schriftfeller August v. Kovebue ged. — 1849 Max Schnedenburger, Dichter der "Bacht am Rhein", gest. — Chemaliger Reichskanzler Bernhard Fürst Billow geb.

n Wohin mit ber burch ben Budermangel gefährbeten Rhabarberernte? Die gurgeit porhandene Anappheit an Buder lagt befürchten, bag große Mengen Gemufe und Obft, fofern biefelben gu ihrer Roniervierung ober gur Bubereitung uder benötigen, nicht zwedentsprechend verarbeitet merben tonnen. Insbesondere trifft bies bei Rhabarber, welcher ohne Buder nicht geniegbar ift, au, und die Buchter von Rhabarber muffen befürchten, bag fie ihre Ernten entweder gar nicht, oder au fehr schlechten Breisen verwerten konnen. Ein Ausweg aus diefer Rotlage ift gegeben durch die fünstliche Trocknung des Rhabarbers, welcher sich wie jedes andere Gemufe in geschältem und geschnittenem Buftande mit geringen Roften trodnen und auf diefe Beife beftebig lange Beit aufbewahren lagt. Rachbem bie fünftliche Trod. nung landwirtschaftlicher Brodufte und Gemufe feit Jahresfrift beständig an Ausbehnung gewonnen hat, und nachdem befonders eine Reihe von Stadten gur Gemufetrodnung übergegangen ift, burfte es fich empfehlen, die Trodnung bes Rhabarbers, der ja nur turze Beit geerntet werden fann, unvergüglich in Angriff zu nehmen. Die Berwertung des Trodenproduftes murbe bann in fpaterer Beit nach Befeitigung ber Buderfnappheit zu erfolgen haben. Die fünftliche Trodnung von Rhabarber burfte übrigens auch nach bem Rriege wirtichaftlich fein, infofern, als die Rhabarberguchter auf biefe Beife bei allzureichen Ernten durch Trochnung ihrer Aberschuffe einer Entwertung bes Productes vorbeugen fonnten, mabrend andererfeits bem verbrauchenden Bublifum bie Dog. lichfeit geboten mare, su jeber beliebigen Beit Rhabarber gut genießen. Bielleicht ift es noch an ber Beit, obiger Unregung Folge zu geben und ben Buchtern von Rhabarber auch über die Kriegszeit binaus die Moglichkeit zu einer wirtschaftlichen Berwertung und Ausbehnung der Rhabarbereracugung au geben.

Bachenburg, 2. Mai. Die Bahl ber Schüler, Die aus ber hiefigen Realfdule nach weiter ausgebauten Schulen übergingen, mar in diesem Jahre besonders groß. Umso erfreulicher ift es, daß trogdem die Realfchule unter bent burch ben Krieg geichaffenen Lehrermangel empfindlich gu leiben hat, alle Schüler ihre Aufnahmeprufung mit gutem Erfolge bestanden. Rach der Praparandenschule gingen 4 Schiller, bem Reformgymnasium bezw. einer

Realschuse 3, dem himanistischen Gymnasium 1 und einer berechtigten Mittelschule 2 Schüler.
Ordens verleihung. Dem am 1. April d. J. in den Aubestand getretenen herrn Amtsgerichtsrat Biegler hierfelbft ift ber Blote Ablerorden 4. Rlaffe

Allerhöchft verliehen morden.

Borficht im Balbe. Infolge des marmen Betters ift bas alte Gras, Unfraut und Laub in ben Balbern richtig geborrt, mahrend die jungen Triebe die alten lleberbleibsel noch nicht übermuchern. Infolgedeffen ift die Jeuersgefahr in jegiger Beit besonders groß, so-bag jeder Funte, ber hineinfliegt, gunden muß. Spazier-gänger muffen beshalb mit dem Feuer außerst porfichtig fein und bas Rauchen im Balbe unterlaffen. Much die in der Rabe des Baldes beschäftigten Geldarbeiter follten bas Berbrennen pon Untraut ufm. nur dann vornehmen, menn genitgend Sidjerheit vorhanden ift, daß von bem Feuer feine Funten nach Balbrandern geweht werden konnen. Denn gar zu leicht tann burch Unachtsamteit ein Brand entstehen, ber wertvollen Waldbestand in turger Beit vernichtet und Schaben ver-ursacht, ber oft Taufenbe von Mart beträgt. Alfo Borficht!

Mus Raffan, 30. April. Die fogenannte außerorbentliche Armenlaft bes Begielsperbandes Wiesbaben umfaßt bie Berforgung ber auf Grund bes Gefetes bom 11. Juli 1891 in Unftalten unterzubringenden Ortsarmen. Es handelt fich dabei gunachft um Geiftestrante. Gieben Anftalten find es, in benen berartig Rrante Unterfunft finden. Die Landes-Deil- und Pflegeanstalt Gichberg mies am 31. Marg 1915 insgefamt 417, Die gleiche Unftalt in Weilmiinfter 664, Die in Berborn 342, die in hadamar 143, bas St. Balentinushaus in Riedrich 3, bie St. Josephs-Anftalt in Sadamar 20 und bas Charitas-Baus in. Montabaur 5 Bfleglinge auf. Das macht im gangen 1594 gegen 1534 im Borjahr. Ibioten befinden fich 679 (im Borjahr 658) in 14 Ankalten. Epileptifche wurden in 164 Fallen (gegen 153 im Borjahr) von der Gurforge des Kommunalverbands umfaßt. Binde gab es 32 gegen 38 im Borjahr. Die Gefamtdie Fürforge für fich in die Sand gu nehmen, beläuft fich auf 2472 oder auf 97 mehr als im Jahr porher. Die Beteiligung der einzelnen Rreife an Diefer Bahl ift natürlich außerorbentlich ungleich. Allein ber Stadtfreis Frantfurt ftellte 827 Beiftesteante und 225 Fbioten, Wiesbaden-Stadt 133 und 60, Wiesbaden-Land 61 und 42, ber Rheingaufreis 46 und 24, ber Untertaunusfreis 40 und 23. Geit 1893 ift die Bahl der Geiftestranten auf reichlich bas fünffache, Diejenige ber 3bioten auf nabezu bas Behnfache, Die ber Gileptischen auf annähernd bas Doppelte und die ber Blinden auf bas Bierfache geftiegen. Die Berforgungstoften, welche fich 1893/94 auf nur 13 958 M. beliefen, erreichten im Jahre 1914 bie Gobe von 160248 M., abgesehen von ben Bermaltungetoften für die in ben Irrenanstalten Gichberg, Beilmünfter, Berborn und Sadamar untergebrachten rund 1600 ortsarmen Beiftesfranten fewie ben an

einzelne Brivatanftalten gewährten Beihilfen. Samm (Sieg), 1. Mai. In ber am 29. April in Berlin ftattgefundenen Aufsichtsratsfigung der Bereinigten Roln-Rottweiler Bulverfabriten, benen auch bie hiefige Bulverfabrit gehört, murbe beichloffen, ber auf ben 16. b. M. einberufenen Sauptversammlung bie Berteilung einer Dividende von 35%, nach reichlichen Ab-schreibungen vorzuschlagen und 6 395 501 Mt. auf neue

Rednung vorzutragen. Herborn, 1. Mai. In ber letten Stadtverordneten-sitzung tam ein Schreiben des früheren Landrates bes Dillfreifes, bes jegigen Staatsminifters von Buffom in Sachfen-Altenburg, jur Berlefung, nach bem einem Berborner jungen Rünftler Krang eine ermahnenswerte Ehrung zuteil murbe. Bilbhauer Kranz befindet fich verwundet im Lazarett Altenburg und fertigte das Bildwert eines fterbenden Kriegers, welches er "Berdun" benannte. Das wohlgelungene Runjtwert wurde burch ben Bergog von Altenburg erworben.

Frantsurt a. M., 1. Mai. Gestern abend traf, von Bab Homburg v. d. H. fommend, Ihre Majestät die Kaiserin im hiesigen Bahnhof ein, um den auf der Durchreife von Karlsruhe nach Roln befindlichen Bringen Gitel Friedrich zu begrufen. Die gablreich versammelte Menge brachte ihr bergliche Rundgebungen bar. 3m hauptbahnhof unterhielt fich bie Raiferin mit verfchies benen ihr begegnenben Goldaten. Rach turgem Aufenthalt im Salonwagen des Bringen begab fich die hohe Frau, mahrend der Bug aus ber Salle rollte, unter bem Jubel ber Unwesenden nach bem Fürstenzimmer und fuhr um 7 Uhr im Rraftwagen nach Bab homburg gurud.

Rurge Radrichten.

Die Grube Beterszeche bei Burbach murbe von ber Bens.

berg Gladbacher Bergwerks- und Hitten-Alt. Gef. Berzelind in Bensherg angekauft, die auch vor einiger Zeit die oberhalb der Beterszeche liegende Grube Müscenwiese erworden hat. Die Grube ist schon übernommen worden. — Die Handelskammer Dillen-burg wählte an Stelle des verstordenen Kommerzienrats Gründum 1. Borsigerden Kommerzienrats Landsteid, den seitherigen 2. Borsigenden, und an dessen Stelle hüttendirektor Richard Jung zu Schelderhütte. — In Eisen dach im Taunus vernichtete in der Samstagnacht ein Größsener vier Bohnhäuser mit Rebengebäuden — In Offen dach erregt die Berbastung des Hauptmeldeamtspoolstehers Müsler wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens großes Aussehen. — Für den Kreis Billfallen sind im Regierungsbezit Kasselieden. — Bür den Areis Billfallen sind im Regierungsbezit Kasselieden und der Landwirtschaftstammer durch Sammlungen unter ihren Mitgliedern und Organisationen dis sest 29 130 Mart ausgebracht worden. Ausgerdem sind schon früher größere Meagen lebendes Gestügel gespendet worden.

#### Nah und fern.

o Paul Schlenther +. 3m Alter von mur 62 Jahren ift in Berlin ber befannte Theaterfritifer Dr. Baul Schlenther an ben Folgen einer Operation gestorben. Der Berftorbene gehörte in den achtsiger Jahren su den Bor-fanufern für die Wertung jener neuartigen Buhnen-bichtung, die in Ibien und vornehmlich in Gerhard Hauptmann ihre hervorragendsten Bertreter gefunden hatte. Aus feinem damaligen Birtungstreife als Kritifer ber Boffifchen Beifung wurde er als Direktor an das Wiener Burg-theater berusen, welche Stellung er über zehn Jahre ver-sehen hat. In den letzten Jahren war Schlenther wieder als Kritiker in Berlin tätig.

O Borficht mit Bilgen. Infolge eines Bergiftungs-falls nach bem Genuß von Morchelbrube wird von ber brandenburgischen Landwirtschaftstammer barauf hingewiesen, daß der Genuß der Worchel ebenso wie der Lorchel zuweisen schwere Bergiftungserscheinungen bervorgerusen hat, ohne daß man über die Ursache dieser Erscheinungen eine rechte Aufklärung gefunden hat. Es muß daher als eine unerläßliche Borsichtsmaßregel gelten, die Vilse vor dem Genuß in Salswasser abzukochen und die Kochbrühe sortzugießen. Auch egbare Bilge können giftig wirken, wenn sie verdorben sind. Es ung daher als Regel gelten, für den küchenmäßigen Berbrauch nur frische Bilse zu ver-wenden, deren Fleisch nicht weich, wästrig oder ichlüpfrig ist. Bilse, die von Insekten oder Maden angefressen sind, verwende man nicht und sammle möglichst nur junge

O Starterer Rehabschuft. Um einen starferen Rehabschuß zu ermöglichen, hat der preußische Landwirtichafts-minister die Bezirtsausschüffe aufgefordert, den Schluß der Schonzeit für Rehbode überall ba, wo feine besonderen örtlichen Gründe entgegenstehen, schon auf den 30. April festzusehen. Der zeitige Beginn der Jagd auf Rehböde wird auch gur Berminderung bes Bilbichadens beitragen.

o Reine Gebühr für Fernfprecherbenuhung burch Gafte. Der Internationale Botelbefigerverein hatte beim Staatsfefretar bes Reichspoftamts beantragt, ben Gaftwirten usw. zu gestatten, für die Benutung ihrer Fernsprechanschlüsse durch Göste eine angemessene Gebühr zu erheben, was seht durch die Fernsprechgebührenordnung für Unschlüsse mit Pauschalgebühr verboten ist. Das Reichspostamt hat den Bescheid erteilt, daß der Mahnahme erhebliche Bebenten entgegenfteben und eine Anderung ber beziiglichen Beftimmungen nicht in Ausficht gestellt merben fonne.

O Schulurlaub für Die Obfterute. Muf die Gingabe beutichen Obstauchtervereins und bes Reichsarbeits ausichuffes für Obitban und Obitverwertung ift von bem preußischen Kultusminister der Bescheid gegeben worden, daß ältere Schulfinder auch für die diedjährige Obsternte auf Antrag du beurlauben sind. Nach der Lage der Berhaltniffe, to betont der Minister, muß verhütet werden, bag auch nur kleine Teile der Obsternte unbenutt bleiben

Stinanznot in Monte Carlo. In "Berbens Gang" schreibt der Bariser Berichterstatter des Blattes: Schon längst ist es bekannt, daß die französische Riviera sich in größter Geldverlegenheit besindet. Sogar in Monte Carlo und Nissa hat der Krieg seine Spuren hinterlassen. Die weltberühmte Spieldank in Nissa ist geschlossen, die Wandels vollen der Vereis find mit Rernnundeten überküllt, die hallen der Sotels find mit Berwundeten überfüllt, die prachtigen Billen find Rekonvaleigentenheime. Die gejamten öfonomischen Berhältniffe Missas find untergraben und Rissa fteht por dem Banterott. In einigen Bochen", fo ichrieb ber Burgermeifter von Rissa an einen englischen Lord, "find wir gans fertig. Unfere Raffen find fo gut wie leer."

6 Gin Attentat gegen Morgan ? Das Londoner Blatt "Daily Rews" läßt fich aus Newyort bepeschieren: Die Newyorter Bolizei verhaftete einen Amerikaner namens Harry L. Rewton unter ber Anschuldigung, für die Ermorbung 3. B. Morgans 2000 Bfund Sterling geforderl in haben. Remton batte fich gegen diefe Summe ver nt haben. Remton batte fich gegen biefe Summe ver pffichtet, ben gmerikanischen Finansmann mit einer Bombe ju töten.

Bunte Tages-Chronik.

Fürftenwalde, 1. Mai. Auf einer Bootsfahrt auf ber Spree tamen brei junge Mabchen burch Rentern bes Bootes um. Gine vierte Teilnehmerin murbe gerettet.

Cherbourg, 1. Mai. Eine aus unbefannter Ursache entstandene Feuersbrunft hat gestern nacht teilweise die Fabrit von Mielles, eine Zweigniederlaffung der Firma Creugot, gerftort. Der Schaben ift bedeutend.

#### Neueltes aus den Witzblättern.

hoffnung. 3m Onmnafium halt ber Rlaffenlehrer einen Borirag über die neue Sommerzeit: "Und so fällt denn morgen, am letien Tage des April, eine Stunde aus." Buruf aus der Klasse: "Et sein! Hossentlich die Mathematik-Stunde." — Am 30. April. Bater erflärt den Kindern deif-Mittagessen die Sommerzeit. Da kommt dem kleinen Frihl ein Gehaufe und er fract gekonnt. Notes wird de gusch ein Gebante und er fragt gespannt: "Bater, wird ba auch ber Sahn um eine Stunde früher zu frahen anfangen?" — Auf der "Seufzerbrude". (Bur Jahrung der italienischen Kriegserflärung.) Der Italiener: "Ach, fonnt' ich boch die Beit gleich um ein volles Jahr gurudftellen!"

(Buftige Blätter.)

#### Hus dem Gerichtsfaal.

§ Brotfartenhandel. Auch bie Spisbuben richten ihr heimliches Gewerbe friegsmäßig ein. Ein nicht unlohnendes Diebesgeschäft ift bas Stehlen von Brotfarten, für die in Hehlerfreisen großer Bedarf berricht, da ber Absat leicht und einträglich zu bewertstelligen ift. Bon ber 3. Silfsftraffammer in Berlin murbe ber Sanbler Auguft Dolling ju 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte Brotfarten, Die aus einem Ginbruchebiebftabl in ben Raumen einer Brottommiffion berrührten, auf ber Strafe und in Rneipen gu 30 Stud vertauft. Der Ungeflagte entichulbigte n ber Sandel mit Brotfarten febr flott betrieben nicht habe wissen konnen, daß die ihm von befannten verkauften Karten gestohlen waren. anwalt hatte 1 Jahr 6 Monat Gefangnis ben

8 Buchthaus für einen weiblichen Ginbi aus Samborn-Bruchhaufen beabfichtigte gu bei bie notigen Mittel gur Unschaffung ber Mussicate abte fie bei einem Schlachtermeister in Duisburg bruch, mobel fie einen Barbetrag von 2000 g Die bortige Straffammer verurteilte jest bas Die Tat beftritt, gu ber empfindlichen Strafe Buchthaus, gehn Jahren Ehrverluft unb Bolizeiaufficht.

5 4300 Mart Geldftrafe wegen Uberichte Sochfibreife erhielt ber Schloffermeifter Gufter por ber 6. Straffammer bes Berliner Landgerichts hatte in acht Gallen die Bochitpreisverordnung tauf von Detallftuden außer acht gelaffen. Die fand unter Musichlug ber Diffentlichfeit ftatt.

#### Volks- und Kriegswirtschaft.

Biğt

Mai

\* Reine Berlangerung bes Berbots ber 5. frugen. Wie bon guftanbiger Ceite mitgetelb eine Berlangerung bee Berbote ber Bandichlad geichloffen. Das Berbot wird gang bestimmt be 1. Oftober b. 3. aufgehoben werben.

\* Berforgung mit ausländifchem Rafe preife. Die Bentral-Ginfaufsgefellichaft m. b. bat allein bie Berechtigung, ausländischen Rafe in au bringen. Gine poribergebenbe Stodung be buffte in ben nachsten Tagen vollftanbig bebobe bağ bie Bufuhr und Berforgung mit auslänbijde Bebarf enisprechen wird. Die Bentral-Einfar m. b. S. bringt ben ausländischen Kase aussch ben Sanbel in ben Bertehr, und swar erfolgt sunachft burch vier vom Fachhandel gegründete namlich: Berliner Rafeeinfuhr Gefellichaft Berlin RD. 43, Reue Ronigftr. 40 (für Branbe mern, Bofen, Sachien und Schleften); Bremer Gefellicaft m. b. S. Bremen, Martiniftr. 36 Braunfcmeig, Sannover und Dibenburg): Rhe einfuhr-Gefellichaft m. b. S., Emmerich, Ter Beffen-Raffau, Rheinland und Beftfalen, Bagem temberg, Baben und Beffen fowie Elfah-Lothrin Hohenzollern'ichen Lanbe); Samburger Rafee ichaft m. b. S., Samburg, Große Reichenft, i die übrigen Landesteile bes Deutschen Reiches)

Rad der junachft getroffenen Breisfeitfebung be feit bem 20. Marg 1916 eingeführten Rafe bis im Einzelverfauf an ben Berbraucher feine bob geforbert merben als bie folgenben:

Gouda und Chamer

Mf. 2,12 für halbfett, mindeftens 20 % · 2,32 · 2,44 1/4-jett 30 % 40 % Emmenthaler 2,40 Bon Mitte Mai ab wird ber Breis für !

Rafe vorausfichtlich niebriger merben.

Für bie Schriftleitung und Angeigen verantmor Theodor Rirdbubel in Dachenburg

Die Berabfolgung ber am 27. Marg hier beftellten Kartoffeln findet am Mittwoch, den 3. b. Dits., nachmittags von 3-6 Uhr in ber Stadtschule gegen Bargablung ftatt. Sade find mitzubringen.

Sachenburg, ben 1. 5. 1916. Der Bürgermeifter.

# Südweine Rhein- und Moselweine forvie la. Kognak

empfiehlt gu billigften Breifen

C. Hennen, Sachenburg.

Studieren Sie d. weitbekannt, Selbstunterrichtsbriefe Meth Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher sur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliebe Betriebalehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschiebte, Mathem., Deutsch, Französ, Geschiehte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbanschule Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen beswecken, eine tächtige allgemeine und eine vorstgliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Rolfezeugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda
höh Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen
Kenntnisse, die un einer Ack-bauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen weilen, um
sich die nötigen Fachkenntnisse anzneignen.
Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sahr viele
Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Bess Fini "Frecht.

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ansführl. Prospekte u. g. ännende Dankschreiben über bestandene Prillungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatilishe Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichts-sendungen ohne Kantzwang bereitwilligst.

conness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

# Strohhüte

für Berren, Burichen und Kinder

# Südwester und Mädchen-Strohhüte

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Knaben-Blusen Knaben-Waschanzüge

Kinderkleidchen Russenkittel

in allen Größen, weiß und farbig.

# Kaufhaus L. Friedemann

Fachenburg.

# Hohen Gewinn



größte Beiterfparnis bringt ber Befig eines Sturmbogelrades. Bervorragende Qualitat, fanfter Lauf, munberbare Arbeit, niedriger Breis. Berfeutbare Rahmafdinen in allen Suftemen, Bucumatife, Zafchenlamben, alle Zubehörteile in großer Auswahl. Ratalog gratis. Bu erfragen bei ber einschlägigen handlungen.

Deutsche Handelsgesellschaft Sturmvogel Gebr. Gruttner, Berlin: Balenfee 192.

Erkältung! Hulten! Der 65 Jahre meltberühmte

# Bonner

von 3. G. Daaf in Bonn ift in befferen Rolontalwaren. handlungen, burch Blatate tennt.

lich, ftets vorrätig. Blatten nebft Gebrauchsanweiseng à 15 und 30 Pfg. Dieberlagen find:

Rieberlagen find:
Kachenburg: Joh. Bet. Bohle, C. Denney, Drogerte Carl Dasbach, C. v. Saint George, S. Rosenau, Mithadt: Wild. Schmidt, Erdach (Westerwald): Theo Schüt, Bahn-hofswirtschaft, Unnau: H. Ribaner, Marienberg: Carl Winchenbach, Langenbahn: Carl French, Altenkirchen: Carl Winter Nach; C. Ruß, Kirchelp: Carl Soffmann, Wever-buld: Sugo Schneiber, Samm a. b. Sieg: E. Bauer.

Bonner Braftguder ift ein pon unferen Baterlandeverteibigern ftart begehrter Urtitel und bitten wir benfelben allen Felbpoftfenbungen beigufügen.

Bernfteinfußbodenlack in famtlichen Farben porratig bei

Smon mobl. an herrn ober Dame Raberes in ber Gefe

### Lehrmad gur Griernung ber Da Derei gefucht. Bei Die Beichaftsfrelle b.

Brei fdmere falle

im Dai werfend, b taufen bei Gebrüber ! Limbad, Bit

Schwein

#### Sofortige & und folgende bodte Gie bei mir für

Sade: Exports.

Santosi. Reisf. Rieienf. . . u. f. m. Erbitte aber find i

genau zu achten. 6. Schleifen

Sadgu Rarl Dasbad, Sachenburg. Freudenberg, \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Reu erfdienen und jum Preife bon Me borratig in der Gefdaftsftelle des "Ergan Befterwald" in Sachenburg, Wilhelmin

# Die Frontlinie im We

6 Kriegs-Sonderkarten im Mabitabe II mit eingezeichneter roter Frontlinie

(Stellung Ende Marz ds. Jahrti Ferausgegeben von

Wolff's Celegraphischem (W. C. B.)

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*